

“Tandem”



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

MODUL 1: Einführung in nicht-formale Ansätze

1.4. Sprachbewusstsein

Wenn Sie eine Sprache unterrichten, werden Ihre Schülerinnen und Schüler Ihnen zweifellos viele Fragen zum Wortschatz und zur Grammatik stellen, und sie werden sich fragen, warum etwas so ist, wie es ist, "warum man eine bestimmte Zeitform in einem Satz verwendet oder warum eine bestimmte sprachliche Form statt einer anderen verwendet wird". Sie müssen in der Lage sein, diese Fragen zu beantworten, d. h. Sie müssen die Sprache, die Sie unterrichten, nicht nur sprechen und verstehen, sondern auch gut beherrschen.

Das Sprachbewusstsein bezieht sich im Wesentlichen auf das Fachwissen und seine Auswirkungen auf den Unterricht.

Thornbrys Buch über Teacher Language Awareness (TLA), das sich auf das Sprachbewusstsein von L2-Lehrern (d. h. Lehrern einer Fremd- oder Zweitsprache) konzentriert, definiert Sprachbewusstsein als "das Wissen, das Lehrer über die zugrunde liegenden Systeme der Sprache haben, das sie in die Lage versetzt, effektiv zu unterrichten". Es bedeutet, die Grammatikregeln einer Sprache zu verstehen und zu wissen, wie sie verwendet werden, und gilt für Lehrer jeder Sprache, die nicht die Muttersprache ihrer Schüler ist.

Im Edge, ELT Journal heißt es weiter, dass wir als Sprachlehrer häufig über Sprache nachdenken, darüber sprechen und sie verwenden, uns aber vielleicht nicht bewusst sind, auf welche Weise wir das tun.

Dieses Bewusstsein wird als Sprachbewusstsein des Lehrers bezeichnet, und wir greifen auf unser TLA auf viele verschiedene Arten zu, aber es hat drei Bereiche,

Der Anwenderbereich, der sich auf die Fähigkeit konzentriert, die Sprache zu verwenden und die soziokulturellen Normen der Sprache, den Kontext und so weiter zu kennen.

Der Bereich Analytiker, der sich mit Ihrer Fähigkeit befasst, die Sprache zu analysieren und ihre Bestandteile und Strukturen, Formen und Funktionen zu verstehen, und schließlich,

Der Lehrerbereich umfasst allgemeines Wissen, z. B. wie man ein Klassenzimmer leitet oder einen Unterricht gestaltet, sowie inhaltliches Wissen, d. h. die Fähigkeit, Unterricht in und über die englische Sprache so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihn verstehen und sich auf den Unterricht einlassen,

Sprachbewusstsein verbindet 1) Inhalte über Sprache, 2) Sprachkenntnisse, 3) die Möglichkeit, die Einstellung der Schüler, ihre Motivation und andere Faktoren zu beeinflussen, und schließlich das Sprachniveau des Schülers und wie andere Sprachen, die er bereits beherrscht, das Erlernen der von Ihnen unterrichteten Sprache beeinflussen; diese Faktoren ermöglichen es dem Lehrer, den Sprachinhalt aus der Sicht des Lernenden zu betrachten und mögliche Schwierigkeiten des Lernenden zu berücksichtigen.

Das Sprachbewusstsein umfasst drei entscheidende Elemente: Form, Bedeutung und Aussprache.

Die Form umfasst alle grammatikalischen Strukturen, Wörter und Sätze, die wir verwenden, um eine bestimmte Botschaft zu vermitteln. Jede Form hat eine bestimmte Bedeutung und dient als solches als Werkzeug, um die beabsichtigte Botschaft zu vermitteln. (Beispiel: Ich habe Kuchen gegessen: Subjekt Vergangenheit Verb Objekt zeigen eine Handlung, die bereits geschehen ist).

BEDEUTUNG ist die Botschaft, die wir vermitteln oder mitteilen wollen. Wir müssen grammatikalische Strukturen verwenden. Es ist wichtig, den Unterschied zwischen der Bedeutung und der Struktur zu kennen. In dem Satz, ich unterrichte Englisch, ist die Form des Verbs present simple, aber die Bedeutung ist eine Handlung, die ich regelmäßig ausführe.

Die PRONUNKATION ist die Art und Weise, wie wir die Wörter aussprechen, und sie basiert auf einer Reihe komplexer Regeln, die befolgt werden müssen, um zu verstehen und verstanden zu werden. Dazu gehören auch die Wortbetonung, die Satzbetonung und die Intonation, die allesamt eine Bedeutung vermitteln oder verändern können. (Ich lese ein Buch, ich lese ein Buch)

Eine Möglichkeit, Sprachbewusstsein zu erlangen, besteht darin, "sprachbewusst" zu werden. Sprachbewusst zu sein bedeutet, dass man die möglichen Herausforderungen versteht, die Sprache beim Lernen darstellt. Eine Lehrkraft, die sich der Sprache bewusst ist, versteht, warum SchülerInnen diese Schwierigkeiten haben und was sie tun kann, um die SchülerInnen zu unterstützen.

Warum ist es wichtig, sprachbewusst zu sein, werden Sie sich vielleicht fragen... Lehrer, die sprachbewusst sind, werden bessere Sprachbenutzer im Klassenzimmer. Das hilft ihnen auch, ihren Sprachgebrauch besser auf die Fähigkeiten ihrer Schüler abzustimmen, und das macht die Schüler zu besseren Lernern.

Die Bedeutung des Sprachbewusstseins von Lehrern ist nicht nur für die Lehrer selbst wichtig, sondern hat auch große Auswirkungen auf ihre Schüler. Lehrer, die sich der Sprache bewusster sind und die Sprache angemessen verwenden können, sind besser für eine effektive Kommunikation gerüstet. Sie sind auch eher in der Lage zu

verstehen, dass Probleme im Zusammenhang mit einem Thema manchmal nicht nur technischer Natur sind, sondern auch mit der verwendeten Sprache zusammenhängen können.

Wenn wir Sprachbewusstsein demonstrieren wollen, müssen wir als Erstes sicherstellen, dass wir das richtige Vokabular verwenden und gleichzeitig dafür sorgen, dass die verwendete Sprache dem Niveau der Schülerinnen und Schüler entspricht, z. B. indem wir Redewendungen (es regnet Katzen und Hunde) oder Phrasalverben (sie macht eine furchtbare Lasagne) vermeiden, aber wenn es vorkommt, können Sie es der Klasse vorstellen, indem Sie fragen: Kann mir jemand sagen, was es bedeutet? Behalten Sie die Kultur Ihrer Schüler im Hinterkopf, seien Sie professionell und vermeiden Sie Slang und Dinge, die Anstoß erregen könnten. 2. Vergewissern Sie sich, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, was gesagt wird, gehen Sie nicht davon aus, dass Sie wissen, was die Schülerinnen und Schüler wissen. Eine effektive Methode, um dies festzustellen, ist zum Beispiel, eine Vokabel oder einen Satz auszuwählen und die Schüler zu bitten, Ihnen zu sagen, was sie darunter verstehen, anstatt die Schüler zu fragen, ob sie eine Frage haben. Eine weitere gute Möglichkeit, Sprachbewusstsein zu demonstrieren, besteht darin, den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeit zu erweitern.

Alles in allem beinhaltet guter Unterricht eine höchst geheimnisvolle Eigenschaft: Er ist Kunst, keine Wissenschaft. Es ist wichtig, dass die Lehrkraft die Perspektive des Lernenden einnimmt, wenn es darum geht, wie wir die Informationen und Beispiele auswählen und verpacken, die wir unseren Schülern zur Verfügung stellen, in der Hoffnung, das Lernen zu fördern. Das bedeutet auch, dass Sie selbst zum Entdecker Ihrer Sprache werden und vielleicht viele neue Entdeckungen machen, die Sie mit den Lernenden teilen können.